



IN DER LANDESFEUERWEHRSSCHULE werden sonst komplexe Einsätze geübt. Derzeit dient die Übungshalle der Bruchsaler Einrichtung als Auffanglager für neu im Land eingetroffene Asylbewerber – vor der regulären Erstaufnahme. Foto: Streib

BNN  
28.7.15

# Ernstfall in der Übungshalle

## Notlager für Neuankömmlinge in Bruchsal / Innenminister kommt

**Bruchsal/Stuttgart.** In der Übungshalle der Landesfeuerweherschule in Bruchsal werden normalerweise Gefahrgutunfälle und Katastrophenszenarien geprobt. Seit gestern ruht dort der Übungsbetrieb, denn der Ernstfall ist eingetreten. Ein Blick in die Halle erinnert an ein Notlager nach einer Naturkatastrophe. Der Hintergrund ist das, was in vielen Kommunen inzwischen als eine Art Flüchtlingskatastrophe betrachtet wird.

Zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres wurde die dem Land unter-

stellte Einrichtung jetzt in Windeseile zum Auffanglager für gestrandete Asylbewerber umfunktioniert. Die Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe mitsamt den angegliederten Stellen musste vor rund 600 Neuankömmlingen an einem Wochenende allein in Karlsruhe kapitulieren. Feuerwehrleute stellten in Bruchsal also wieder Feldbetten und mobile sanitäre Anlagen auf, ein beauftragtes Catering-Unternehmen sorgt für Essen.

Die bislang rund 160 Menschen in der Halle, die unter anderem vom Bal-

kan, aus Westafrika und Syrien stammen sollen, sind nach BNN-Informationen noch nicht nach dem Asylgesetz erfasst und weitgehend ärztlich nicht untersucht worden.

Für den heutigen Dienstag hat sich Landesinnenminister Reinhold Gall (SPD) in Bruchsal angesagt. Als im vergangenen September knapp 500 Flüchtlinge in der Schule kampierten, sprach der Minister von einer einmaligen Ausnahme. Und er betonte damals, dass es eine gute Übung für den Ernstfall gewesen sei. Daniel Streib